



Schadensersatz für mehr als 800 VW-Geschädigte verlangt

Die Kanzlei Dr. Stoll & Sauer Rechtsanwaltsgesellschaft mbH hat im VW Abgasskandal für über 800 geschädigte Autobesitzer erste Schadensersatzansprüche bei der Volkswagen AG geltend gemacht.

Die Kanzlei verlangt die Rückabwicklung der geschlossenen Autokäufe. Hätten nämlich die Kunden zum Zeitpunkt des Kaufs gewusst, dass die Fahrzeuge manipuliert sind und hätte VW ordnungsgemäß darüber aufgeklärt, hätten die von der Kanzlei vertretenen Kunden diese Fahrzeuge nicht erworben. Nach dem deutschen Schadensersatzrecht sind die Kunden daher so zu stellen, wie sie stehen würden, wenn sie ordnungsgemäß aufgeklärt worden wären. Sie hätten dann den PKW nicht gekauft. Die Kanzlei verlangt daher von VW, dass diese die Fahrzeuge zurück nimmt bzw. den Kunden abkauft. Außerdem verlangt die Kanzlei Ausgleich sonstiger entstehender Schäden, wie z.B. mögliche Mietwagenkosten oder weitere Kosten, die entstehen können. Der Volkswagen AG wurde eine Frist zur Beantwortung der Anspruchsanmeldung bis Mitte Dezember gesetzt.

Dr. Stoll & Sauer vertreten und beraten bereits ca. 6.000 Geschädigte und täglich kommen mehr dazu. Die Anwaltskanzlei hat bundesweit das erste Klageverfahren auf Schadensersatz gegen VW beim Landgericht Freiburg eingeleitet. VW hat über die Anwälte bereits mitgeteilt, dass man sich gegen die Klage verteidigen werde. Außerdem hat die Kanzlei zahlreiche Güteverfahren gegen VW, Audi, Seat und Skoda-Händler eingeleitet, um auch die Verjährung

zu unterbrechen. Das Ziel dieser Verfahren soll sein, die Volkswagen AG an den Verhandlungstisch zu bringen, um für die Geschädigten eine angemessene Lösung finden zu können.

Bild: © Fotohansel / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4941999/schadensersatz-fuer-mehr-als-800-vw-geschaedigte-verlangt/>